Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

sambt darzu gehörigen Comenen von Ihr
Durchl. wegen, in Ihro Schutz und Schirm auf-
genommen, und dadurch die Statt vor dem
angestoltenen gewalt erhalten.

In Sitten widerwillen wird vor Lobl. OO:
Regierung Michael Geismayr mit recht-
fürgenommen von etlichen beschädigten
im Landt, denen er das ihrig mit gewalt
entnommen, und abgetragen gehabt; das
er nun zum rechten erscheinen, und ver-
hört worden ist, wird er in das gelüb
genommen, und hernach, da er ohne ver-
ursachte beschid von Innsbrug mit weiber
volk; Er aber hat sein gelübt undzu-
sagen hergestan, ist bey der nacht darvon
gelofen, und hat gleich alsbald einen grossen
anfang von der Bauerschaft erhoben, und
diesen Landt mit grausamen Trof-worthy
abgesagt. Die Bauern auf den Wälsch
Confinen werden von ihme Dermaßen auf-
gewichlet, da sie entwechen in der Grav-
schaft Thau ihren Hauptman, Georg Lisl
genant, gefangentlich nebl nibt, und dar-
nach das Schloß mit gewalt eingenomen
haben. Die Bauern in Ag gst
Nomi, zwey Kleine Meil weegs unter
Trient, haben ihren Gstherren, Peter
Busz genant, in seiner behausung zu
Nomi mit grossen mutwillen belägert,
ihn erbärmblich weis in einem Taubenschlag
verbrent, und hernach die behausung geplindert.
Die Bauern auf dem Nonts und im Sulz
werden auch aufgewichlet, wobey etliche

Der Geismayr wird in Landt verworfen.

Landt und Leut und Statt gros unheil.